

# H<sub>2</sub>O

## INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA  
Landesverbandes Nord - Ost  
Dezember 2004 • Ausgabe 5



Herausgeber:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. Landesverband Nord - Ost  
Matthiissonstraße 1 • 39108 Magdeburg  
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17

### Energie auf Kläranlagen



### Grußwort des neuen Landesverbandsvorsitzenden

In unserer letzten Ausgabe verabschiedete sich der langjährige Landesverbandsvorsitzende, Herr Martin Döring, aus seiner Funktion. Für seine richtungsweisenden Aktivitäten und seinen Einsatz möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals im Namen des gesamten Landesverbandes herzlich danken. Anlässlich der diesjährigen Bundestagung der DWA in Würzburg wurde Herrn Döring die goldene Ehrennadel überreicht, wozu ich ihm im Namen aller herzlich gratuliere.

Am 15. Juli 2004 habe ich das Amt des Landesverbandsvorsitzenden angetreten. In der Zwischenzeit war es mir möglich, eine Vielzahl von Gesprächen und Antrittsbesuchen zu führen. Hierzu gehörten neben den wichtigsten Positionen in der DWA auch der Besuch bei der Stadtentwicklungssenatorin des Landes Berlin, Frau Ingeborg Junge-Reyer, der Landwirtschafts- und Umweltministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Petra Wernicke, und dem Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Methling. Durch die Neubesetzung des Umweltressorts im Land Brandenburg durch Herrn Dr. Dietmar Woidke ist ein Gespräch in Kürze avisiert. Alle diese Gespräche hatten eines gemeinsam: Die Arbeit der DWA als Fachvereinigung wird hoch geschätzt und wir wurden einhellig aufgefordert, die Aktivitäten im Bereich der Bildung, der Nachbarschaften und der Erstellung des Regelwerkes fortzuführen. Ich sehe dieses als einen klaren Auftrag an unseren Verband, die Funktion der Fachvereinigung in der Gesellschaft auch weiterhin wahrzunehmen und auszubauen. Hierzu gehört auch, dass wir uns an der Diskussion in der Umweltpolitik auf allen Ebenen beteiligen.

Darüber hinaus stellt der Kontakt zu den Hochschulen in unserer Vereinigung eine wichtige und dauerhafte Grundlage unseres Handelns dar. Diesen wollen wir künftig ausbauen und fördern. Gelingt es uns, die großen Gruppen unserer Mitgliedschaften, bestehend aus Industriebetrieben, Freien Berufen, Versorgungsbetrieben,

Kommunen, Fachbehörden und Hochschulen, sowie der großen Zahl an persönlichen Mitgliedern dauerhaft in unsere Aktivitäten einzubeziehen und für die gemeinsame Arbeit zu begeistern, wird die DWA auch weiterhin eine lebendige Ader in unserer Gesellschaft darstellen, an der wiederum alle partizipieren.

Allerdings wird die Qualität der Ergebnisse maßgeblich durch das Engagement der Mitglieder und der Akteure beeinflusst. Von vielen Seiten wird in unserer Gesellschaft zurzeit lautstark mehr Engagement durch verlängerte Arbeitszeiten mit schrumpfendem Lohn gefordert. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten, welche in unserer Vereinigung mit immensen Aufwendungen der Einzelnen durchgeführt werden, können dabei als ein Vorbild gelten. Unsere Nachbarschaftsarbeiten sind hierfür das beste Beispiel.

Natürlich habe ich mir für mein neues Amt auch vorgenommen, Ziele zu definieren, an denen wir arbeiten wollen. Hierzu gehört an vorderster Stelle die Mitgliederzufriedenheit und der weitere Ausbau unserer Nachbarschafts- und Bildungsaktivitäten. Die Mitgestaltung unseres Verbandslebens durch Sie soll auch weiter im Focus stehen. Der Aufruf meines Vorgängers im Amt gilt dabei unverändert fort. Unser diesjähriges Seminar „Geruch und Korrosion im Kanal“ konnten wir soeben als ein erfolgreiches Beispiel unter guter Beteiligung durchführen. Eine Info-Kontakt-Börse für Ingenieurbüros ist in der Planung. Darüber hinaus sehe ich den Dialog mit der Politik und der interessierten Fachöffentlichkeit als eine wichtige Rolle einer Fachvereinigung, welche wir auf Landesebene führen sollten. Entsprechende Maßnahmen werden wir gemeinsam mit dem Beirat und der Geschäftsstelle planen.



Die **Bundestagung** findet im nächsten Jahr zum ersten mal gemeinsam mit unserer **Landesverbandstagung am 21./22. September in Potsdam** statt. Die Vorbereitungen für diese Fachveranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Motto „Welt im Wandel – Wasserwirtschaft im Wandel“ wird sich die Tagung mit den Rahmenbedingungen der Wasserwirtschaft im Bereich des Klimawandels und der Veränderung des politisch-rechtlich-wirtschaftlichen Landschaftsbildes beschäftigen. Darüber hinaus werden die aktuellen Themen zur dezentralen Abwasserbeseitigung, zum Landeswasserhaushalt und zum Substanzerhalt der Kanalisation einen Schwerpunkt darstellen. Hierzu bitte ich Sie bereits jetzt, sich diesen Termin vorzumerken.

Ich wünsche uns allen gemeinsam eine gute und zielführende Zusammenarbeit und wünsche mir viele konstruktive und kritische Gespräche, aber auch weiterhin ein großes Heer an Idealisten, welche unsere Arbeit voranbringen.

Peter Mauer



### **DPA+++Auszeichnung der deutschen Wasserwirtschaft für Magdeburger Wasserfachmann +++**

Mit der Ehrennadel zeichnete die ATV-DVWK im Rahmen ihrer Bundestagung in Würzburg Dipl.-Ing. Martin Döring (67), Magdeburg, aus. Er erhielt die Auszeichnung für seine langjährige, äußerst engagierte und erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes Nord-Ost sowie für seine Arbeit im Vorstand der Bundesvereinigung. Durch sein Engagement wurde die Arbeit der ATV-DVWK sowohl im Landesverband als auch in der Bundesvereinigung beispielhaft unterstützt. So trug seine Kompetenz und Kreativität bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, seine Unterstützung der Belange des Betriebspersonals sowie seine kritisch-konstruktive Arbeit im Vorstand der ATV-DVWK erheblich zu einer positiven Entwicklung der Vereinigung bei.



Wir gratulieren Martin Döring ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

### **Vorstellung des Beirates unseres Landesverbandes**

Hubertus Brückner (53) wurde in der Oberförsterei Leinefelde (Eichsfeld) über der Leinequelle geboren.

Nach dem Abitur 1970 Studium an der Uni Rostock zum Dipl.-Meliorationsingenieur. Seit dieser Zeit war ich im Meliorationswesen/der Wasserwirtschaft in der Meliorationsgenossenschaft „Kleine Elster“ in Doberlug-Kirchhain als Bauleiter und Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung und Projektierung tätig. In dieser Zeit habe ich auch in einigen Arbeitskreisen des Meliorationsverbandes mitgewirkt.

Mit der Bildung der Wasser- und Bodenverbände im Land Brandenburg wurde ich 1990 als Verbandsgeschäftsführer des Gewässerverbandes „Kleine Elster – Pulsnitz“ berufen. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich insbesondere zu den Problemen der naturnäheren Gewässerentwicklung, aber auch der Rechtsfragen im Zusammenhang mit den umfangreichen Aufgabenfeldern der Wasser- und Bodenverbände im Land Brandenburg. So bin ich seit vielen Jahren Obmann des Arbeitskreises „Grundsatzfragen“ im Landeswasserverbandstages Brandenburg e. V. Gleichzeitig engagiere ich mich seit 1997 als Vertreter unseres Landesverbandes Nord-Ost im Arbeitskreis „Gewässer-Nachbarschaften“ des DVWK bzw. ATV-DVWK.

Das Anliegen der Gewässer-Nachbarschaften trägt im Bereich unseres Landesverbandes ein etwas veränderten Charakter. Hier wird der regionale Erfahrungsaustausch insbesondere über die Landeswasserverbandstage der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt

und Brandenburg mit Leben erfüllt. Dabei gibt es allerdings in einer Reihe von Teilbereichen eine enge Zusammenarbeit mit der ATV-DVWK.

### **Geruch und Korrosion im Kanal**

war das Thema zum Seminar am 16.11.2004 in Plau am See. Zum zweiten Mal in Folge konnten wir dieses Seminar gemeinsam mit namhaften Kennern der Branche veranstalten.

Den 66 Teilnehmern wurden Vorträge zur Immissionsrichtlinie und zum Beschwerdemanagement, zu planerischen und betrieblichen Maßnahmen der Geruchsverminderung und des Korrosionsschutzes geboten. Neue Systeme, Strategien und Verfahren, der Einsatz von Luft, Eisen oder anderen Chemikalien wurde diskutiert. Sieben Aussteller gaben aktuelle Informationen zu Ihren Produkten und die Mitarbeiter des Seehotels sorgten für das leibliche Wohl.



### **Schulung von Wasserbehörden**

Im Auftrage und mit finanzieller Beteiligung des Umweltministeriums M-V organisierte der Landesverband Nord-Ost am 13.09.2004 einen Kurs für die Wartung von Kleinkläranlagen für Wasserbehörden.

Die 30 Teilnehmer aus unteren Wasserbehörden Mecklenburg - Vorpommerns nahmen aktiv an den vor allem auf die Wartungspraxis ausgelegten Übungen teil. Das Demonstrationsfeld Dorf Mecklenburg erwies sich wieder einmal als idealer Veranstaltungsort. Einblicke in die Ausbildung der Fachkundigen nach KKA-Verwaltungsvorschrift des Landes zu geben und Erfahrungen mit Kollegen anderer Landkreise auszutauschen, war Ziel dieses Tages.





## **Kläranlagennachbarschaften Beeskow und Lübben auf der KA Gubin**

Zum 25.11.2004 hatte Herr Müller „seine“ Kläranlagenbetreiber ins polnische Gubin eingeladen. Der Geschäftsführer des polnisch-deutschen Betreiberunternehmens, Herr Bochenski begrüßte die über 30 Teilnehmer und berichtete von der Entstehung der Kläranlage. Der technische Leiter, Herr Domagalski, führte anschließend über die 90.000 EW-Anlage, die nach deutschem Standard gebaut und 1998 in Betrieb ging. Der Rückgang des Abwasseranfalls und seine Auswirkungen auf den Kläranlagenbetrieb war dann Thema des Vortrages von Dr. Heine und der Diskussion. Nicht nur Faulprozesse und Substratverlust durch Abbau im Kanal sondern auch P-Rücklösungen im NKB sind Auswirkungen der geringeren Abwassermengen.



Im alten Pumpenhaus von 1905

## **Kanalnachbarschaften**

Unser 7.Kanalnachbarschaftstag am 28.10.2004 auf dem Klärwerk Berlin-Ruhleben stand unter dem Thema: „Kanalnetzrechnung – Grundlagen, Praxis, Regelwerk“. Die 23 Teilnehmer wurden von Herrn Peters, Leiter Abwasserentsorgung der BWB, begrüßt und in die „Berliner Dimensionen“ eingeführt. Prof. Engel von der THTW Berlin stellte Beispiele für Berechnungsmethoden von Abflüssen vor und gab den Teilnehmern Aufgaben zur Konstruktion von Modellregen. Welchen Einfluss Luft und Vakuum auf Druckrohrleitungen haben zeigte Herr Husemann von Airvalve Flow control in beeindruckenden Bildern. Anschließend wurde über eigene Probleme der baulichen und hydraulischen Rohrsanierung diskutiert. Beide Seiten gehören wie die Nachrechnung von Netzen zusammen, bevor investiert wird. Einen würdigen Abschluss nahm dieser Tag mit der Besichtigung des Klärwerks und seiner Klärschlammverbrennungsanlage.

Wir bedanken uns bei BWB und den Mitarbeitern des Klärwerks Ruhleben für die gute Bewirtung und angenehme Betreuung.

Interessenten für die Kanalnachbarschaft sind weiterhin willkommen.

Der nächste Kanalnachbarschaftstag findet im April 2005 in Potsdam statt.

## **Auftaktveranstaltung zur Umsetzung der WRRL in Sachsen-Anhalt**

Mit einer Tagesveranstaltung am 10.09.2004 im LHW Magdeburg wurde die Fachöffentlichkeit von Frau Ministerin Wernicke zur Bestandsaufnahme der Wasserkörper in Sachsen-Anhalt geladen. Nach der Bewertung des Ist-Zustandes von Grund- und Oberflächengewässern wurde ein Ausblick gegeben.



Kanalnachbarschaftstag in Berlin

## **Verbandliche Gewässerunterhaltung unter geänderten Anforderungen -**

war das Thema der 2. Veranstaltung des Deutschen Bundes für verbandliche Wasserwirtschaft. Nach 2003 im brandenburgischen Dahlewitz hatten die Veranstalter in den Hörsaal der agrar- und umweltwissenschaftlichen Fakultät am 08.09.2004 nach Rostock eingeladen. In Kooperation mit den Landesverbänden der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie den Landeswasserverbandstagen Brandenburg und Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt wurde ein interessantes Vortragsprogramm geboten. Der Präsident des DBWV Herr Cornelius mahnte die sichere Finanzierung der Maßnahmen zur WRRL an. Priorität habe der Erhalt des ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss. In seinem Grußwort sprach sich Herr Minister Methling deutlich für die Beibehaltung von Verbänden zur Gewässerunterhaltung aus, auch wenn einige Kräfte im Lande Veränderungen anstreben. Mit etwa 200 Teilnehmer war die Tagung ein voller Erfolg.

## **Arbeitstreffen mit DVGW-Ost**

Der DWA Landesverband Sachsen/Thüringen hatte am 09.11.2004 zu einer gemeinsamen Beratung mit Vertretern der DVGW Landesgruppe Ost (Wasser) nach Dresden eingeladen.

Die Haupt- und Ehrenamtlichen informierten sich über Neues aus den Verbänden und bekräftigten eine weitergehende Kooperation und fachliche Zusammenarbeit. Der Trinkwasser- und Abwassertag am 07.09.2005 in Brehna wurde vorbereitet.



## DWA-Tagungen/Seminare 2005

- 05.04. Klärschlammforum  
Dessau
- 07.09. Trinkwasser- und Abwassertag 2005  
DVGW Ost/DWA Sachsen/Thüringen und  
Nord-Ost  
Brehna
- 21./22.09. Bundestagung und  
Landesverbandstagung  
Potsdam

## DWA-Kurse 2005

- 24.-26.01. Fachkunde für die Wartung von  
und Kleinkläranlagen  
23.-25.05. Dorf Mecklenburg

## Hochschule Magdeburg-Stendal –Fachkolloquien 2005

Tel.0391-8864357 [www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)

- 26.01. Neue Entwicklungen bei den grabenlosen  
Einbauverfahren duktiler Gussrohre
- 23.02. Gefährdung von Wasserinsekten, Stand  
der Erfassung in der Roten Liste
- 27.04. Optimierte Wassergewinnung durch  
modernes Brunnenmanagement
- 25.05. Erfahrungen im Betrieb von SBR-Anlagen  
zur kommunalen Abwasserbehandlung
- 29.06. Verhinderung von MAP bei der Schlamm-  
behandlung –KA Bernburg-

## Neue persönliche Mitglieder 2004

Als neue Mitglieder in unserem Landesverband  
begrüßen wir ( Stand 11.11.2004 )

Detlev Bendt	Zittow
Jens Bölscher	Berlin
Peter Eichhorn	Hohen Neuendorf
Wolfgang Engel	Kremmen
Franz Fiedel	Berlin
Sascha Förster	Berlin
Matthias Friedrich	Potsdam
Robert Glauche	Berlin
Gunnar Gräning	Neubrandenburg
Mario Grunwald	Hönow
Mario Heber	Berlin
Jana Hertel	Gostorf
Reinhard Hinkelmann	Berlin
Martin Hornbogen	Potsdam
Erdal Karakütük	Berlin
Birgit Kasper	Lichtenhagen
Sebastian Knoke	Berlin
Ute Koners	Berlin
Jens Köhler	Bitterfeld
Simone Kraus	Berlin
Steffen Krause	Gernode
Uwe Krause	Berlin
Alexander Kurze	Westenbrügge
Manfred Launhardt	Schönebeck
Frank Lässig	Magdeburg
Sven Leps	Heinrichsruh
Anja Löhe	Berlin
Wolf-Dieter Mann	Annarode
Peter Matthias Mauer	Berlin
Michael Meetz	Berlin

Denis Montuelle	Berlin
Kristin Neubert	Berlin
Jens-Uwe Nieß	Berlin
Christian Peters	Berlin
Holger Pretzsch	Uthausen
Mike Ramelow	Berlin
Kathy Reisich	Schwerin
Andreas Schlächter	Flechtingen
Thoralf Schlüter	Hagenow Heide
Michael Schmolinski	Karbow
Katja Schulz	Wismar
Jachim Schumann	Berlin
Michael Schwarz	Rostock
Nico Simon	Magdeburg
Andrea Straub	Felixsee,OT Bohsdorf
Katharina Streller	Berlin
Wolf-Michael Sturm	Berlin
Lutz Voßfeldt	Zerbst
Ludwig Walpert	Glashagen
Rita Wilken	Stralsund
Ingo Wlazik	Bismark
Armin Wolf	Gallinchen

## Neue fördernde Mitglieder 2004

Abwasserwerk Greifswald	Greifswald
BauUm Bau- und Umwelt- Planung GmbH	Berlin
Brauco Rohr- & Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen	Berlin
Ingenieurbüro Leokadia Dohle	Hohen Neuendorf
Ingenieurbüro Hadan	Wismar
IB Heberer & Möller	Rostock
ISW Magdeburg GbR	Magdeburg
Marx Bartel und Dietmar Tutas	
Ingenieurbüro Angela Just	Berlin
Kompetenzzentrum Wasser Berlin GmbH	Berlin
Lausitzer Klärtechnik GmbH	Luckau-Duben
Menke Loers GmbH	Poseritz
MSU-Solutions GmbH	Halle
MUTEC-Markgraf AG	Döhren
Ingenieurbüro Norbert Paul	Berlin
Techn . Büro Holger Pinta	Drübeck
Planen + messen	Altentreptow
Altentreptow GmbH	
Ingenieurbüro Matthias Richter	Berlin
Stadt Sandersleben/Anhalt	Sandersleben
THALES Information	Rostock
Systems GmbH	
Tosani Mare	Brandenburg
R. Biene & Partner GbR	
Trink- und Abwasserzweck- verband Uecker-Randow, SO	Pasewalk
UmweltPlan GmbH Stralsund	Stralsund
Umweltgestaltung GmbH	Daberkow

Redaktion: Ralf Schüler, Burghardt Wilde

Die 6. Ausgabe H<sub>2</sub>O erscheint im Juli 2005

Wir wünschen allen Mitgliedern und Lesern  
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 !

H<sub>2</sub>O